

Ökologie



Gott hat eine wunderschöne Welt erschaffen. Die Aufgabe des ersten Menschen bestand darin, sich um die Pflanzen und Tiere zu kümmern, die Gott in den Garten Eden gesetzt hatte. Die Aufgabe aller Menschen – und erst recht der Christen – ist es, Gottes Schöpfung mit Respekt zu begegnen. Anstatt zu zerstören, zu fällen und zu verschwenden, sollten wir Gottes wunderbare Schöpfung wertschätzen, schützen und eine Haltung der Anerkennung dafür verbreiten.

Ein aktives Engagement für den Umweltschutz kann zudem viele Gelegenheiten zur Evangelisierung schaffen.

Die Rolle von YS

Nutzen Sie Tage wie den Tag der Erde für größere einmalige Aktionen zum Thema Umweltschutz.

- Machen Sie in der Gemeinde und in der Öffentlichkeit auf Ihre Idee aufmerksam
- Lade Menschen außerhalb der YS-Gruppe zur Teilnahme ein – Familie, Gemeindemitglieder, Freunde
- Organisiere eine Aufräumaktion rund um die Kirche
- Organisiere eine Aktion zur Verschönerung der Umgebung – z. B. das Pflanzen von Zierpflanzen an gut sichtbaren oder besonders unansehnlichen Stellen.
- Bereite ein Programm mit einem Vortrag über die Pflicht zum Respekt gegenüber Gottes Schöpfung vor.

Informiere dich, welche Umweltprojekte in deiner Stadt umgesetzt werden, und binde deine YS-Gruppe (einmalig, sporadisch oder langfristig) daran ein.

Das können sein:

- Baumpflanzprojekte
- Projekte zur Verschönerung der Stadt
- Projekte zur Stadtreinigung
- Kampagnen zur Förderung des städtischen Grünschutzes

Legt gemeinsam mit eurer Gruppe einen Garten auf dem Kirchengelände an. Das kann ein Kräuter-, Gemüse-, Zier- oder Mischgarten sein. Ihr könnt Bäume oder Blumen pflanzen. Es gibt unzählige Möglichkeiten. Vermittle deiner Gruppe Respekt vor Gottes Schöpfung und fördere in ihnen die Liebe zur Natur und den Aufenthalt in ihr.

Richtet mit eurer Gruppe einen Innengarten ein.

- Zu Hause, im YS-Raum oder in der gesamten Kirche.
- Erstellt einen Dienstplan, um Verantwortungsbewusstsein und den Umgang mit der Natur zu vermitteln.
- Ihr könnt typische Zimmerpflanzen züchten oder sogar Kräuter und Gemüse anpflanzen (Tomaten, Salat und Möhren sind Beispiele für Gemüse, das sich gut für den Anbau zu Hause eignet), die dann von der gesamten Gemeinde oder bei YS-Treffen genutzt werden können (es wäre toll, die Zutaten für einen gemeinsam zubereiteten Salat oder ein Mittagessen selbst anzubauen).

Organisiere in der Gemeinde ein Treffen oder eine Präsentation, um das Bewusstsein für die ökologische Verantwortung der Christen zu schärfen.

- Besprecht die richtige Haltung eines Christen gegenüber Gottes Schöpfung
- Macht auf einige (auch christliche) Organisationen aufmerksam, die sich für den Umweltschutz einsetzen
- Nennt einige Möglichkeiten, wie ihr als Gemeinde ein stärkeres Bewusstsein für Gottes Schöpfung entwickeln und ihr gegenüber freundlicher eingestellt sein könnt.

Führt gemeinsam mit der YS-Gruppe einige Veränderungen im kirchlichen Alltag ein

- Ermutigt die Menschen, statt mit dem Auto zur Kirche zu fahren, mit der Familie zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Und sorgt auf jeden Fall dafür, dass eine Familie

nicht mit mehr als einem Auto anreist

- Ersetzt Einwegteller, -becher und -besteck durch wiederverwendbare (am schlimmsten sind Styroporprodukte – sie lassen sich fast gar nicht recyceln)
- Erstellt Plakate, die das Bewusstsein für die Pflicht zur Bewahrung von Gottes Schöpfung schärfen, und hängt sie in der Kirche auf
- Führt in der Kirche ein Recycling-System ein
- Bittet die Leiter von Gottesdiensten, Hauskreisen, Sonntagsschulen oder Jugendtreffen, bei ihren Zusammenkünften das Thema der christlichen Haltung zur Umwelt anzusprechen

Richtet in der Kirche eine Recyclingstelle ein.

- Sammelt Altpapier, Plastik und Metall.
- Ermutigt die Gemeindemitglieder, diese Station zu nutzen (sofern sie zu Hause kein ähnliches System haben)
- Durch das Sammeln von Altmetall und Altpapier könnt ihr bei Ankaufstellen sogar Geld verdienen. Oft wird dazu aufgerufen, Plastikverschlüsse für wohltätige Zwecke zu sammeln
- Denkt daran: Wenn ihr eine solche Sammelstelle einrichtet, seid ihr selbst für deren Betrieb und Leeren verantwortlich

Organisiert einen künstlerischen Wettbewerb (z. B. einen Fotowettbewerb oder einen Wettbewerb für 3D-Modelle) zwischen den Gemeinden oder unter eurer Familie und euren Freunden mit dem Titel „Gottes wunderschöne Schöpfung“. Organisiert eine Gala für die Gäste und verkündet den Gewinner, indem ihr den Preis überreicht. Dies ist eine großartige Gelegenheit, das Bewusstsein für die christliche Haltung gegenüber der Umwelt zu schärfen, und eine hervorragende Gelegenheit zur Evangelisierung.

Es gibt Organisationen, die es „normalen Bürgern“ ermöglichen, aus der Ferne einen Teil des Regenwaldes oder eines anderen bedrohten Gebiets zu erwerben. Dieses Gebiet wird dann vor der Zerstörung geschützt.

Ermutigt die Gruppe, sich an einer ähnlichen Aktion zu beteiligen.

- Veranstaltet eine Auktion, bei der ihr selbstgemachte Produkte verkauft
- Organisiert ein Festessen, bei dem ihr als Köche, Kellner und Animatoren fungiert, und ladet Gemeindemitglieder, Familie und Freunde ein. Erklärt allen das Ziel der Veranstaltung und sagt, dass Spenden nach freiem Ermessen willkommen sind

- Organisiert eine Arbeitswoche, in der ihr den Gemeindemitgliedern bei verschiedenen Hausarbeiten hilft (z. B. Fenster putzen, auf Kinder aufpassen). Erklärt allen den Zweck des Projekts und sagt, dass Spenden nach freiem Ermessen willkommen sind.
- Organisiert eine Autowaschaktion. Legt einen Termin fest und macht Werbung dafür. Erklärt allen den Zweck der Veranstaltung und sagt, dass Spenden nach freiem Ermessen willkommen sind.

Quellen

Campolo, Tony, Aeschliman, Gordon. „101 Ways Your Church Can Change the World“. Regal Books, Kalifornien: 1993.